

## Hoch und niedrig inferente Verfahren der Videoanalyse

Dr. Miriam Lotz & Ann-Katrin Denn

Videoanalysen ermöglichen eine wiederholte Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven und können so wichtige Kenntnisse beispielsweise über die Gestaltung und Qualität von Unterricht liefern. Im Rahmen quantitativer Videoanalysen werden meist zwei grundlegende Verfahren unterschieden: das hoch inferente Rating, bei dem vorab definierte Kriterien auf einer Skala in ihrer Qualität eingeschätzt werden, und die niedrig inferente Kodierung, bei der einzelne Ereignisse zunächst identifiziert und anschließend kategorisiert werden.

Im Workshop sollen die Teilnehmer diese beiden Verfahren kennenlernen und ausprobieren. Dabei wird demonstriert, wie Videodaten softwaregestützt ausgewertet werden können. Ebenfalls werden Verfahren zur Berechnung von Beobachterübereinstimmungen und Reliabilitäten thematisiert. Der Workshop soll den Teilnehmern außerdem konkrete Fragen beantworten, die bei eventuellen eigenen Analysen bereits aufgetreten sind.